„Sieh Vater, wie „Gets-It" arbeitet!"

Hebt Ihre Hühneraugen direkt ab. Versagt nie.

„Haben Sie irgend Hühneraugen bekommen gerieben wie diese? Reibt Euch die gesunde Haut darunter — genau so glatt wie die unverletzliche Haut Eurer Hand!

Oh! Seht mal! Das unangenehme Hühneraugen kommt momentan herunter.

Die Erde ist gesegnet mit diesem einen einfachen, schmerzlosen und unfehlbaren Heilmittel, das schon Millionen von Leuten wieder heiter machte; es ist „Gets-It". Aufgetragen in 5 Sekunden, es trocknet. Manche Leute schneiden und schinden an ihren Hühneraugen, wickeln ihre Zehen in Bandagen und Heftpflaster, machen dieselben mit Salben rot und roh. Nichts davon, wenn Sie „Gets-It" gebrauchen. Hühneraugen fällt sich — Sie haben es ab. Kein Trend ausmachen und Ruhe schmerzlos. Selbst Enoch konnten nicht mehr verlangen. Versucht es noch heute abend an irgendeinem Hühneraugen. Warne aber vorher sagt.

„Gets-It" wird verkauft und rekommandiert in allen Apotheken, für 75c per Flasche, oder wird zugeschickt von E. Lawrence & Co., Chicago, Ill., nach Empfangung obigen Betrages.

Ausgabe wird in Omaha von den Sherman & McConnell Drug Co. verkauft und als das beste Hühneraugenmittel der Welt rekommandiert.

Empfehlen Sie Ihren Freunden über

WELLINGTON INN

und dessen ruhevollen Zimmern.

Sicherer als irgendwo—bei Sprenkel-System. Gelegen im Herzen der Stadt. 100 Zimmer zu $1 per Tag, 50 Zimmer mit Bad von $1.50 an. Freie Schauer u. Badewannenbäder. Eisk. Eiswasser in jedem Stock.

R. D. Mcgeddon, Manager

18. an Farnam Str. OMAHA, NEB.

KEGLER Leiden niemals an Unverdaulichkeit.

Kegeln Sie auf

The Farnam Alleys

1807-9-11 Farnam Str.

Orpheum Telephon Doug. 494

Vorgeschrittenes Vaudeville.

Woche beginnend Sonntag, 27. Aug. Theodore Kosloff, Maslowa u. das russ. Ballet. Andere Alle während dieser Woche: Bonita & Lee Hearn, „Cranberries", Lidonia, Ruth Finds, Billing, Penland & Billing, Beeman & Anderson, Orpheum wochentliche Reisebilder. Matinee täglich 2.15. Abends 8.15. Preise — Matinee: Beste Sitze 75c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Gallerie 10c. Abends: 10, 25, 50 und 75c.

Hipp PARAMOUNT WORLD PHOTO PLAYS

Heute, Donnerstag

Owen Moore und Marguerite Courtout in „Rolling Stones"

Ein humoristisches Wandelbild.

10 Cents — Immer — 10 Cents

Lincoln.

Die besten Mahlzeiten und Cafeteria Service zu den billigsten Preisen erhalten Sie im Palace Cafe, 1130 N Straße, gerade nördlich vom Herpolsheimers.

Fritz Jiklin, Eigentümer.

— Wir sind deutsch. —

William Sternberg
Deutscher Advokat

Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Blaue Adria.

Roman von Clara Rauko.

(12. Fortsetzung.)

Ein warmes, schönes Lächeln breitete sich über ihr gutes Gesicht: „Diese Kinder," sprach sie in sich hinein, „diese lieben, tollen Kinder. Zwanzig und zweiundzwanzig Jahre! Da liegen sie nun und schlafen, alle beide, und mein alter Peter und ich, wir müssen sie betreuen."

Sie schlich leise davon.

Tief in der Nacht, als der Sturm draußen nachgelassen hatte und vorsichtig einige Sterne zwischen den Wolkenfetzen zwinkerten, strich der Traumgott über Lisas Stirn und gab ihr bunte, frohe Bilder.

Sie erwachte langsam, richtete sich auf, und die glücklich holde Wirklichkeit nahm sie bei der Hand.

Da erhob sich Lisa, schüttelte ihr langes, blondes Haar, schlüpfte in den Morgenrock und schlich zu Imres Zimmer hinüber.

Als sie nichts hörte, öffnete sie leise die Tür.

Eine rot verhüllte Nachtlampe verbreitete warmes Licht.

Das halbwüchsige Dienstmädchen, die Lenerl, war im Sessel eingenickt, Imre sah zur Tür hin.

„Lisa, komm", sagte er schwach.

In überquellender Freude schritt sie auf ihn zu und küßte ihn auf den Mund.

Ihr schönes blondes Haar fiel zu beiden Seiten ihres Kopfes auf Imres Bett hinab und hüllte die beiden ein.

Draußen das ferne Ausklingen der mächtigen Sturmmelodie.

Lisa glitt auf Imres Bettrand.

Er betrachtete sie voll stummen Entzückens. Seine Hand spielte leicht mit ihrem Haar.

„Bleich bist Du, Lisa, sehr bleich", sagte er.

„Und Du bist schön, mein Imre!"

Sie strich mit der Oberfläche ihrer Hand über seine Wange.

Sacht nahm er ihre Hand, küßte sie und betrachtete sie zärtlich.

„Was für feine, liebe Hände Du hast, mein Glück."

„Du hast schönere, Imre, gnadenreiche Künstlerhände."

Imre lächelte.

„Deine Augen sind wie dunkle Sterne, Lisa."

„Und Deine Augen sind klar wie das ruhige Meer, und alle Schönheit spiegelt sich darin."

„Aber Dein Mund, Dein süßer Mund, meine Königin, der blüht in Deinem bleichen Gesicht wie ein rotes Liebeswunder."

„Ach, Imre, sprich nicht so, ich bin eine unheilige, schlechte Königin. Du sagtest es in der letzten Nacht."

„Sagte ich das? Oh, Lisa, dann sollen mich die Götter strafen; Du bist eine weiße Rose, voll reinster Süßigkeit."

Traumhaft schlangen sich die zarten Liebesworte ineinander. Losgelöst von Vergangenheit und Zukunft wiegten sich die jungen Menschen in der Wonne des neugeschenkten Lebens.

Vierzehntes Kapitel.

In den Tagen von Imres Genesung war Hans Gestedtner ein täglicher, froher Besuch.

Wäre Andras Imre nicht gewesen und seine herrliche alte Geige, dann hätte Hans längst seinen Koffer gepackt, aber nun zog ihn eine neue Begeisterung Tag für Tag zu dem kleinen weißen Haus.

Wenn Andras schnelle Schritte im Garten hörte und einen hellen Pfiff, dann wußte er, daß Hans Gestedtner mit Noten unterm Arm gleich ins Zimmer stürmen würde, den Hut im Nacken, das wirre braune Haar in der klaren Stirn. Und Imres Freude lag ihm entgegen.

Unendliche, ungekannte Schätze offenbarten sich ihm, und mit dem Lebens- und Schönheitshunger des Genesenden stürzte er sich voll Inbrunst in diesen neuen Quell unausdenklicher Herrlichkeiten. Hans aber lauschte, glückdurchschauert, hingerissen. Hatte je ein Mensch so etwas erlebt, gab es einen Geiger auf der Welt, der so mit seinem Instrument verwachsen war, der mit einem so unerhört herrlichen Strich die Herzen der Hörer erzittern ließ!

Oh, er, Hans Gestedtner, er würde ihn nicht lassen seinen neuen Freund, er würde ihn mitnehmen nach Wien, mit zu seinem Musiklehrer, seinem guten Professor. Staunen sollte der Professor, staunen sollte die ganze Welt!

Seine Begeisterung kannte keine Grenzen.

Oft stürzte er, ohne anzuklopfen, in Lisas Zimmer.

„Haben Sie gehört, Fräulein Lisa, haben Sie das gehört? Und Sie können hier sitzen, in aller Ruhe?"

Wie geistesabwesend saß sie im Zimmer, die schöne Lisa van de Sandt.

Eine Krankheit hatte sie befallen, die an ihrem Herzen fraß wie die unbarmherzige Möve, und ihre Krankheit hieß Heimweh; nach dem ersten Freudenrausch schlich sie sich in nige Erinnerungen, Kindheitsglück, ihr Herz, und jetzt hatte sie alles überwuchert.

Vielleicht, wenn sie Andras Imre wahrhaft geliebt hätte, wäre die ferne Heimat zu einer schönen Legende geworden, so aber, da die Zärtlichkeit ihres Herzens niemals zu einer großen Flamme wurde, nistete sich leicht neben dem seligen Gefühl der Befreiung der Wunsch ein, wieder dorthin zu eilen, wohin tausend inn- Mädchenträume, feste Band- der Freundschaft und Dankbarkeit sie zogen.

Nun war es Herbst.

Sie sah, wie eine diamantene Klarheit die geliebte Heimat umspannte. Sie ging in Gedanken die Feldwege entlang, draußen vor den Toren der Stadt — an einem Sonnabendabend — wie sie es so oft getan.

Weithin über die Fluren klangen die vielen Glocken der alten, lindenumrauschten Stadt. Und sie schüttelten sich, die alten Linden, und ein zitternder Regen goldener Herzchen fiel hernieder.

Die Glocken aber vereinigten ihre Stimmen zu einer einzigen, rührend schönen Melodie: Heimat, Heimat!

Oder sie stand in Gedanken am Fenster ihres Mädchenzimmers, engumschlungen von ihrer zärtlichen kleinen Schwester, und sie sahen hinunter in den Garten, der in flammender Pracht dalag, der alte, sonst so stille Garten.

Ein köstlicher, herber Geruch strömte zu ihnen empor und wenn sie sich aus dem Fenster beugten, sahen sie, wie die Kastanienbäume über Nacht den ganzen Hof mit großen, leuchtenden Sternen bedeckt hatten.

Dann wieder sah sie sich als Kind mit der Schwester und den beiden Brüdern in dem breiten Landauer sitzen. Sie fuhren zur Großmutter hinaus. Konnte es wohl irgendwo schöner sein als draußen bei der Großmutter?

Es war schon kalt, und sie hatten die Hände unter die warme, große Decke gesteckt und erzählten in der Vorfreude von all den schönen Dingen, die mit einem glückseligen: „Weißt Du noch?" begannen.

„Ja, die Dienstag-Nachmittage bei der Großmutter, von Herbst bis Weihnachten, das waren selige Erinnerungen.

Im grünen Zimmer mit den vielen dunklen Bildern saßen sie da um den runden Tisch, hübsch warm war es, und ein köstlicher Geruch zog durch den Raum.

Sie spürte ihn ganz deutlich hier draußen auf der Felseninsel: Großmutters buntes Räucherpulver war es, das in einem kleinen feinen Gefäß auf dem Ofen stand, vermischt mit dem Duft von frischgebackenem Kuchen.

Mitten auf dem Tisch stand ein Strauß vielfariger Herbstblumen, und sie tranken aus einem geblümten Service Schokolade.

Und dann wurde der Tisch abgedeckt, und Großmutter verteilte die Weihnachtsarbeiten.

Ach, die lieben, alten Hände!

Und dann kam das Allerschönste: Großmutter erzählte! Einen unermeßlichen Schatz von Geschichten hatte die Großmutter, aber die allerschönsten Geschichten waren doch die, die anfingen: „Als ich noch ein kleines Mädchen war, kaum so alt wie Lisa —" Ja, die Großmutter, die hatte viel erlebt!

Später, als die Brüder den Handarbeiten der guten Großmutter entwachsen waren, behielten Gretel und sie die herrlichen Dienstag-Nachmittage bei — — —.

Nun saß ihr Schwesterchen wohl und stickte an ihrer Aussteuer, aber es war still im Zimmer. Da war eine Tote, über die man nicht sprechen durfte, und die hieß Lisa.

Aber wenn sie nun kam, voll Reue, voll Demut, ob die Großmutter sie fortschicken würde? Ob ihr Vater, der so oft zärtlich über ihr Haar gestrichen, ob ihre Mutter, die nächtelang neben ihr gesessen hatte, damals, vor vier Jahren, als sie so krank war, ob sie alle sich abwenden, sie nicht mehr kennen würden?

Sie hatte doch wirklich niemandem ein Leid angetan, bis jetzt, bis zu diesem unglückseligen Sommer.

— — — — — — — — — —

Vielleicht, wenn Andras Imres Liebe von anderer Art gewesen wäre, wenn ein starker, leidenschaftlicher Wille Lisa mitgerissen hätte, er hätte den Heimatzauber gelöst, aber Imres Liebe lag wieder tief und heiß in seiner Brust verschlossen.

Als Lisa, erfüllt von der schwebenden Lieblichkeit ihres ersten Beisammenseins mit Imre, in ihr Zimmer zurückkehrte, brachte die erste einsame Stunde ihrem zartfühlenden, grüblerischen Herzen schon einen kühlen Gesellen, den Zweifel.

Durfte sie zu ihm hingehen, Liebesworte mit ihm tauschen, mit ihren Küssen ihn mit neuer Hoffnung durchfluten?

Was wollte sie ihm geben, wenn er gesundete, wenn er die Hand nach ihr ausstreckte, um sie zu halten?

Und so kam es, daß das große, schöne Mädchen am andern Morgen scheu zu Imre hintrat und flüsterte: „Verzeihe mir, vielleicht habe ich unrecht an Dir getan."

Imre, noch befangen vom Glück der Nacht, mit Gedanken traumhaft und bunt, die zerflatterten, wenn man sie halten wollte, verstand den Sinn ihrer Worte nicht.

Später, als seine Erinnerung, sein Denken kräftiger wurden, sah er wohl wie eine ferne Insel im dunklen Meere langer Wirrnisse die innige Stunde in dieser ersten Nacht, in der alles versank und nur das goldene Dämmer von Lisas duftenden Haaren blieb, ihre roten Lippen und die zärtlichen Augen, aber volle Klarheit wurde ihm nie.

Er wußte; sie hat mich reich beschenkt, als ich aus all der Dunkelheit wieder über die Schwelle des Lebens trat, aber das andere ist nicht ausgelöscht, was sie damals in Trau von mir entfernte.

Sein müder, in traumhaftem Wohlsein schwingender Geist konnte die Geschehnisse der letzten Monate nicht enträtseln, er nahm mit der schlichten Lebensfreude des Genesenden, den stündlich freundlichste Sorge umgibt, den schönen Rhythmus herzwarmer Tage hin.

Lisa schien ihm stiller, wehmütiger zu sein als früher, aber es war eine Freude ohnegleichen, zu sehen, wie sie behutsam durch sein Zimmer ging, wie ihre geliebten, vornehmen Hände, geschmückt mit alten, farbigen Ringen, Blumen in seiner Vase ordneten, oder wie sie am Fenster saß, den blonden Kopf nachdenklich in die Hand gestützt.

Ihre scheue Lieblichkeit beglückte ihn tiefer als vormals ihre prangende Schönheit.

Dann nahm er wohl seine Geige zur Hand und sang dem stillen Mädchen süße Lieder, heimwehkranke, liebesschwere, und während ein unendliches Wohlgefühl seine Brust weitete, rann langsam Träne auf Träne über Lisas schmerzlich erhobenes Antlitz.

Diese Tränen waren ihm köstlicher als alle Schätze der Welt.

In diesen holden Tagen war seine Liebe zu Lisa grenzenlos, wunschlos.

Andras Imre war einem jungen Baume gleich, der, in ein anderes Erdreich verpflanzt, tastend Wurzel faßt und fühlt, wie neues, starkes und reines Leben in ihm aufsteigt. Sein Geist, seine ganze Empfindungswelt strebten diesen Lebensäften entgegen, nahmen auf, saugten sie tief in sich hinein; er war ein leidenschaftlich Nehmender in diesen Tagen, er konnte kein Gebender sein.

Er konnte die Heimatsstimmen nicht bannen, die den liebsten Menschen von ihm fortzogen; sie klangen nicht einmal zu ihm hinüber.

In Lisa aber war der Entschluß gereift, Imre und ihre zweite Heimat zu verlassen.

An einem regenschweren Abend, als ihr Herz fast brach, schlich sie spät noch die dunkle Stiege hinab und klopfte an Frau Bartels Tür.

Maria Bartel schrieb an liebe Freunde in Wien, sie war ganz in frohe Gedanken verloren. Viele Briefe gingen hin und her in dieser Zeit. Hans Gestedtner, der liebe Junge, hatte still und eifrig viele Fäden gesponnen. Noch war seine Mutter nicht ganz gewonnen, aber — Maria Bartel lächelte still in sich hinein — sie kannte diese Mutter, die immer große Festigkeit zur Schau trug, aber keine Ruhe fand, bis sie ihrem geliebten einzigen Jungen jeden Wunsch erfüllt hatte.

Frau Bartel sah es förmlich, wie Hans Gestedtners Mutter voll Eifer, mit eigener Hand die kleine Mansarde für Andras Imre einrichtete und eine Stunde später an ihren Jungen schrieb, er solle doch bedenken, wie beschränkt ihre Mittel seien, daß die Witwe eines Arztes große Mühe hätte, sich selbst und dazu noch einen solchen Wirbelwind von einem Jungen durchzusetzen, wie ihr Hans es sei!

Macht nichts dachte Frau Bartel lächelnd, er bringt es fertig, der Hans, und hier diese Getreuen, die können noch ein gutes Wort bei Hansls Professor einlegen, sobald er nach Wien kommt.

So saß sie und lächelte still vor sich hin.

Da klopfte es und Lisa trat herein.

„So spät noch, liebes Kind?"

„Ja, Frau Bartel, ich muß mit Ihnen sprechen, ich bin sehr bedrückt."

„Das habe ich schon längst bemerkt, Lisa, ich freue mich, daß Sie zu mir kommen".

(Fortsetzung folgt.)

Diese Rubrik ist für jeden Leser interessant und nutzbringend. Man lese die kleinen Anzeigen und ziehe daraus Vorteile.

Wer eine Stellung sucht, wer Dienstboten wünscht, wer etwas billig zu verkaufen hat, etc., kann diese Spalten vorteilhaft benützen.

Klassifizierte Anzeigen.

Dienstmädchen verlangt.

Verlangt: — Eine gute Köchin (katholisch) in St. Berchman's Academy, 702 südl. 27. Str. tf

Verlangt: — Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; guter Lohn. Phone Harney 3309. 3424 Dodge. —9-1-16

Verlangt: — Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen, kleine Familie. 3519 Cuming Str. Tel. Harney 596. —9-1-16

Ein gutes Heim für ein Mädchen, das auf zwei Kinder aufzuwarten und bei leichter Hausarbeit zu helfen hat. Schulmädchen bevorzugt. Telephoniert Colfax 206. Frau Butts. —9-1-16

Verlangt: — Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen. Harney 2615. 616 S. 37. Str. —8-31-16

Verlangt: — Zuverläßiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $30 den Monat. Harney 6197. Morgens vorzusprechen. —9-1-16

Verlangt: — Mädchen zum Ausgehen bei der Hausarbeit in Privatfamilie. Kein Waschen und gutes Heim. Walnut 2677.—9-1-16

Verlangt: — Zuverläßiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3; muß nachts nach Hause gehen. 4107 Farnam. Harney 3680. —9-1-16

Verlangt: — Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Empfehlungen verlangt. Walnut 363. —8-31-16

Verlangt: — Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Douglas 1723. —8-31-16

Verlangt: — Ehrliches Mädchen als zweite für Hausarbeit. Harney 59. —8-31-16

Verlangt: — Mädchen für allgemeine Hausarbeit, die nach Hause schlafen gehen kann. Webster 2293. —8-31-16

Verlangt: — Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 108 N. 31. Avenue. Harney 5232. —8-31-16

Verlangt: — Gutes deutsches oder böhmisches Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen und Hausarbeit Douglas 6203. —8-31-16

Verlangt: — Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 87 per Woche. Empfehlungen verlangt. Mrs. H. Payne, 121 So. 38. Ave., Harney 1014. —9-1-16

Verlangt: — Erstklassiges weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß eine gute Köchin sein und beste Empfehlungen aufweisen können. Lohn, $8.00 per Woche. Kein Waschen oder Bügeln. Telephon Harney 3334. 143 nördl. 38. Ave. —8-31-16

Verlangt. — Gutes, kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. Guter Lohn. Anzufragen bei Frau Victor Gladstone, 3408 Dewey Ave. 8-31-16

Verlangt. — Zum sofortigen Eintritt, verläßliches Hausmädchen. Omaha Empfehlungen verlangt. Anzufragen bei Frau Charles Metz, 556 südl. 28. Straße. tf.

Verlangt: — Mädchen, um in der Iten Biscuit Co. zu arbeiten. Anzufragen beim Aufseher am Fabrikseingang. 13. und Capitol Ave. —9-2-16

Verlangt: — Mann und Frau für Arbeit auf Landheim eines Geschäftsmannes. Guter Lohn für das ganze Jahr. Omaha Employment Bureau, 121 nördl. 15. Str. tf.

Arbeitsgesuch. — Reinliche deutsche Frau sucht Arbeit, tagweise und stundenweise. Colfax 3378.—3627 Curtis Ave. tf.

Gesucht. — Arbeit, täglich bis vier Stunden. B. 600, Omaha Tribüne.

Ortman's New England Bäckerei— 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros und Public Market. 2—4—17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

Geprüfte Hebamme.

Frau A. Szigetvary, 5720 Nord 16. Straße. Colfax 3098. tf.

VAN ARNAM DRESS PLEATING & BUTTON CO., 336-7 Paxton Block, N. E. Cor. 16th and Farnam Sts. Telephone Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun-Burst and Combination Box and Side Pleating, Hemstitching, Picot Edging, Pinking, Ruching, Covered Buttons, late styles and sizes. Price list free. In ordering please mention Tribune.

Zu verkaufen

Zu verkaufen oder vertauschen: — 160 Acker weitlichen Landes. Wm. Krogmann, Gretna, Nebr. —9-6-16

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Friedensrichter.

H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs. O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Auto-Reparaturen

Tell & Binklen—2318 Harney. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alte Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-13-17

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Killy Ellis & Thompson
913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Zutaten — Reparaturen— Aufbewahrung in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 1700. 5-17-17

Nebraska Auto Radiator Repair Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 3790. F. W. Houser, Omaha, Neb. 3-20-17

Harley Davidson Motorräder.— Bargains in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor H. Roos, „Der Motorrad-Mann", 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

John Happe, deutscher Baumeister. Kostenvoranschlag und Pläne geliefert. Neubauten und Reparaturen prompteit erledigt. 204 Keeline Bldg., Tel. Douglas 5074. tf.

Detektivs.

James Allen.—312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen.—Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf

Musikalisches.

Bouricius. — Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. 2-16-17

Die Concordia Musikkapelle empfiehlt sich sämmtlichen deutschen Vereinen und Logen im Staate; liefert Musik für alle Festlichkeiten zu mäßigen Preisen. Fr. Gutchewsky, 2919 So. 23. Str. Tyler 2015 J. Omaha, Nebr. 9-6-16

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dutz. aufw.

Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!" 4-10-17

Medizinisches.

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und F ohne Operation und ohne ar tische Mittel. Erfolg garant 2—21—

Deutsches Doktorbuch.
Von großem Nutzen für jede Fa lie. 906 Seiten stark. Beschr bung aller Krankheiten, besond der Kinder-Lähmung m Angabe der Medizin; $2.00; Bare 25 Cts. extra. 9-2
Dr. A. Kegel, Shelby, Iowa.

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorr hoiden, Fisteln u. andere Darmlei den ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuri Schreibt um Buch über Darmleid mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarr 240 Bee Bldg., Omaha. 1-1-1

Osteopathische Aerzte.

Jos. A. Armstrong, 615 Bee Bld 2—10—1

Mary Andersen, 605 Bee Bld Douglas 3996. 2—16—1

Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg Douglas 1979 2—16—17

Elektrolysis.

Witz Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D.3445

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

Elektrisches

Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Eran, 116 S. 13. Str.

Reiniger und Färber.

Imperial Dye & Cleaning Works. Erstklassige Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Postporto eine Weg bei Landbestellungen bezahlt 1616 Vinton. Telephon: Tyler 1022. J. F. Krause, Besitzer. 9-1-16

Advokaten.

Wm. Sinneral, 202-203 First Nat'l. Bank Bldg. 2—1—17

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Busch & Borghoff.
Telephon Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Nebr.

Leichenbegängnisse.

Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Buch Nr. 2, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gehäkelte Einsätze und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich, und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Anfertigung dieser geschmackvollen Spitzen und Einsätze, wie man sie gebraucht für Taschentücher, Vorhänge, Deckchen und Jochs. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne diese Bücher sein.

Zu bestellen zu 11 Cts. pro Buch durch Omaha Tribüne, 1311 Howard Str., Omaha.

Zu bestellen durch Omaha Tribüne. 1311 Howard Str., Omaha Nebr.

Zu verkaufen.—Haus mit Zimmer und zwei Baustellen, bei 160. Deutsche Nachbarsch nahe Kirche und Schule. Gr Garten. Ganz oder zum Teil verkaufen. Nachzufragen Sonn oder Abends. 1611 Castelar Telephon Tyler 1971.